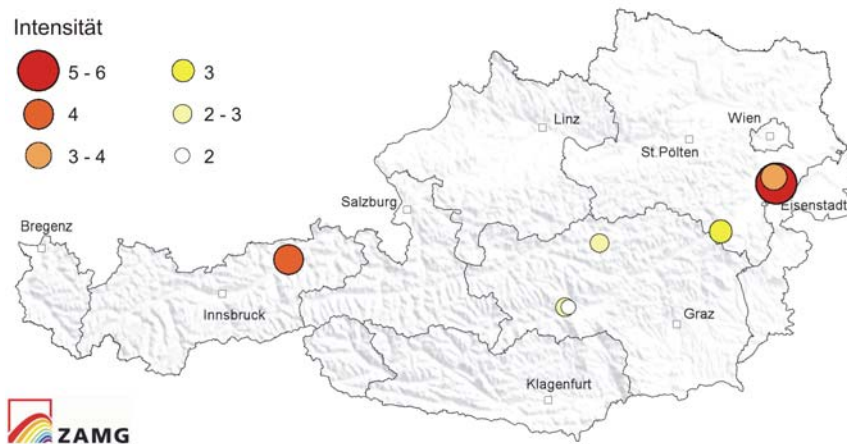


ERDBEBEN IN ÖSTERREICH

Im September 2013 wurden in Österreich sieben Erdbeben von der Bevölkerung verspürt. Sie ereigneten sich in Tirol, der Steiermark und in Niederösterreich.



Nur vereinzelt wurde am 3. September um 12:44 Uhr MESZ ein Erdbeben der Magnitude 1,8 verspürt, das sein Epizentrum am **Semmering** (47,64°N, 15,89°O) an der Grenze von Niederösterreich zur Steiermark hatte. Die leichten Bodenerschütterungen wurden in Trattenbach mit einer Intensität von 3 Grad auf der Europäischen Makroseismischen Skala (EMS-98) wahrgenommen.

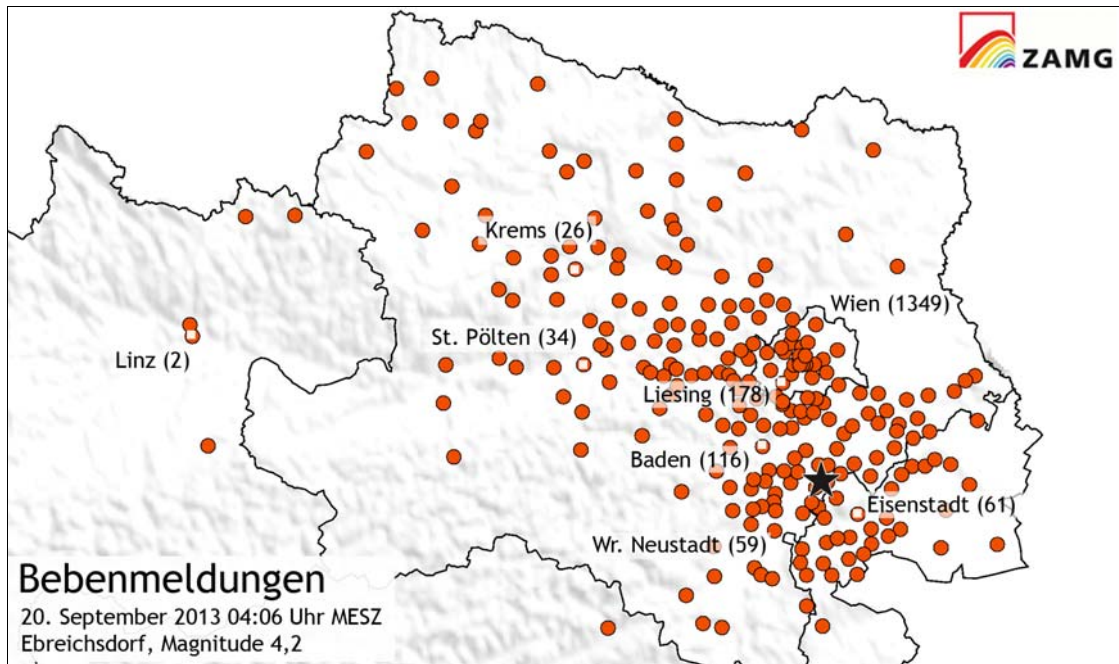
Kaum bemerkbar war ein Erdbeben am 17. September um 07:47 Uhr MESZ, das eine Magnitude von 1,5 aufwies. Das Epizentrum lag bei **Hieflau** in der Steiermark (47,59°N, 14,79°O). Das Beben, bei dem ein Knall zu hören war, wurde vereinzelt wahrgenommen und erreichte eine Intensität von 2-3 Grad (EMS-98).

Am 18. September ereigneten sich um 20:58 Uhr und um 21:24 Uhr MESZ zwei leichte Erdbeben mit Magnituden von 1,6 und 1,9. Die Epizentren lagen bei **Unzmarkt** in der Steiermark (47,20°N, 14,48°O). Einige Personen konnten ein Grollen wahrnehmen. Die Epizentralintensitäten betragen 2 Grad und 2-3 Grad (EMS-98).

Das stärkste Beben in diesem Monat fand am 20. September in der Nacht um 04:06 Uhr MESZ statt und erschütterte das südliche Wiener Becken mit einer Magnitude von 4,2. Das Epizentrum lag südöstlich von **Ebreichsdorf** (47,92°N, 16,41°O), die Herdtiefe betrug etwa 12 km. Beim Österreichischen Erdbebendienst langten mehr als 3500 Meldungen über das Online-Wahrnehmungsformular (<http://www.zamg.ac.at/cms/de/aktuell/erdbeben>) und per Telefon ein. Mehr als 140 Personen berichteten über leichte Gebäudeschäden wie etwa Haarrisse im Verputz und abgesplitterte Verputzteile. Vereinzelt wurden Sprünge in Bodenfliesen und Risse in Fensterscheiben beobachtet. Zahlreiche Gegenstände fielen um. Die Erschütterungen wurden in weiten Teilen Ostösterreichs kräftig verspürt. Etwa die Hälfte der Bebenmeldungen stammt aus Wien, wo das Beben zum Teil stark von der Bevölkerung wahrgenommen wurde. Die Epizentralintensität erreichte nach bisherigen Auswertungen 5-6 Grad auf der zwölfteiligen Europäischen Makroseismischen Skala (EMS-98).

Am 21. September um 23:13 Uhr MESZ wurde ein Erdbeben der Magnitude 2,2 in **Kundl** in Tirol (47,49°N, 11,98°O) deutlich verspürt. Viele Personen bemerkten ein Klirren von Gläsern und Rütteln von Fenstern und Türen. Die Epizentralintensität betrug 4 Grad (EMS-98).

Das stärkste Nachbeben des Erdbebens bei Ebreichsdorf vom 20. September (Magnitude 4,2) ereignete sich am 24. September um 15:53 Uhr MESZ mit einer Magnitude von 2,7 und wurde von der Bevölkerung deutlich verspürt. Das Epizentrum lag in **Ebreichsdorf** (47,97°N, 16,39°O). Einige Personen beobachteten ein Rütteln leichter Möbel sowie die Bewegung von Flüssigkeiten. Die Epizentralintensität erreichte 3-4 Grad auf der EMS-98.



In der Abbildung sind jene Orte verzeichnet, aus denen der Österreichische Erdbebendienst Wahrnehmungsberichte von der betroffenen Bevölkerung erhalten hat.

Der Österreichische Erdbebendienst dankt der Bevölkerung für ihre Wahrnehmungsberichte, mit deren Hilfe die Intensität der Erdbeben bestimmt wurde.

INTENSITÄTSSKALA – EMS-98
Auszug aus der 12-stufigen Europäischen Makroseismischen Skala 1998, basierend auf Mercalli-Sieberg

2 Grad	Kaum bemerkbar: Wird nur vereinzelt von ruhenden Personen wahrgenommen.
3 Grad	Schwach fühlbar: Von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.
4 Grad	Deutlich fühlbar: In Gebäuden von vielen Personen und im Freien vereinzelt wahrgenommen. Einige Schlafende erwachen. Geschirr und Fenster klirren, Türen rütteln.
5 Grad	Stark fühlbar: In Gebäuden von den meisten Personen, im Freien von einigen wahrgenommen. Viele Schlafende erwachen. Einige Personen erschrecken. Gebäude werden insgesamt erschüttert. Hängende Gegenstände pendeln stark. Kleine Objekte werden verschoben. Türen und Fenster schlagen auf und zu.
6 Grad	Leichte Gebäudeschäden: Viele Menschen erschrecken und flüchten ins Freie. Einige Gegenstände fallen um. An vielen Häusern entstehen geringe Schäden, wie Haarrisse, oder kleine Verputzteile fallen herab.

WELTWEITE STARKE ERDBEBEN

Datum	Weltzeit	M	Epizentrum	Kommentar
07. Sept. 2013	00:13	6,6	Guatemala 14,60°N 92,09°W	1 Todesopfer, mehrere eingestürzte Häuser in La Emboscada
24. Sept. 2013	11:29	7,7	NNO von Awaran, Pakistan 26,97°N 65,52°O	Mind. 500 Tote, mehr als 800 Verletzte, 100.000 Obdachlose, Bildung einer 30x60 m großen Insel bei Gwadar
25. Sept. 2013	16:42	7,0	Vor der Küste von Peru 15,88°S 74,54°W	Etwa 400 Häuser beschädigt, 29 Verletzte, Hangrutschungen
28. Sept. 2013	07:34	6,8	NNO von Awaran, Pakistan 27,26°N 65,59°O	34 Todesopfer und mehr als 100 Verletzte

Weltzeit...Greenwich Mean Time = GMT bzw. UTC
M...Magnitude (logarithmische Energieskala)

Die Daten für weltweite Erdbeben stammen von U.S. Geological Survey
Angaben ohne Gewähr

